

Moin, liebe Mitglieder!

Es war erklärtes Ziel, dass der erste Topuuster in diesem Jahr früher das Licht der Welt erblickt als die im letzten Oktober gesetzten Narzissen. Scheint, als sei dies gelungen. Recht so, denn der Bürgerverein Ellwürden hält wieder einen bunten Veranstaltungsstrauß für alle Mitglieder und Mitmacher bereit. Der Terminkalender spricht für sich. Damit das so bleibt, stehen auch in diesem Jahr die Obleute des Vereins und alle Aktiven wieder im Mittelpunkt der Ereignisse. Aus aktuellem Anlass enthält diese Ausgabe deshalb einen Aufruf des 1. Vorsitzenden Michael Garbe. Immerhin gelten die Aktionen des Bürgervereins Ellwürden auch als ausgezeichnetes Mittel gegen Frühjahrsmüdigkeit. Probieren Sie's mal aus!

Es grüßt Sie
Die Redaktion

Termine...

März	
28.	Strauchabfuhr zum Osterfeuer Kinder sammeln für Feuerwerk
April	
9.	Skat- und Spieleabend ab 20:00h im Butjadinger Tor
11.	Großes Ellwürder Osterfeuer ab 19:00h, mit Feuerwerk
17.	Frühjahrsversammlung ab 20:00h Bahnhofsgaststätte
Mai	
16.	Tagesfahrt nach Essen
30.	Pfingstumzug, feierliches Baumsetzen, Pfingstball
31.	Pfingstgottesdienst ab 10:00h Vereinsspiele, Mittagstisch
August	
14.-16.	Mehrtagesfahrt an die Ahr
29.	Aktivenfest in Schröders Kartoffelscheune

Der neue Vorstand stellt sich vor:



Oben v. l.: Jan Rosenau,
Ute Neuhaus,
Dorit Schlack,
Hergen Moriße,
unten v. l.: Michael Tautz,
Michael Garbe,
Norbert Hartfil,
Heinrich Schröder,
Silvia Naumann.
Größeres Foto im Internet

Auf ein Wort...

Der 1. Vorsitzende Michael Garbe zum Thema Obleute

Liebe Mitglieder des Bürgervereins,

die Jahreshauptversammlung 2009 mit den Neuwahlen des Vorstandes und der Obleute liegt hinter uns und hat ein doch recht zwiespältiges Ergebnis hinterlassen:

So gut es auch gelang, mit Ute Neuhaus, Dorit Schlack und Hergen Moriß neue engagierte Leute in die Vorstandsarbeit oder bewährte Mitstreiter in andere wichtige Arbeitsbereiche (Michael Tautz als neuen Kassenwart oder Jan Rosenau als Medienwart) innerhalb des Vorstandes zu holen und hiermit durch Rücktritte entstandene Lücken qualitativ gut zu füllen, so schwierig wurde es im Verlaufe der weiteren Wahl, diese Lücken auch bei den Obleuten zu schließen.



Insbesondere die Situation bei dem Erwachsenenkarneval, dem Pfingstfest und der Osterfeuerveranstaltung ist so, dass derzeit kein Obmann / keine Obfrau gefunden werden konnte oder es die „altbewährten“ Personen kommissarisch richten sollen. Dies kann auf Dauer nicht gut gehen. Obleute sind das bewährte Bindeglied zwischen Vorstand, Veranstaltung und Mitgliedern bzw. Helfern im Bürgerverein. Jede Veranstaltung dieser Größenordnung braucht Obleute, damit sich die anfallende Arbeit und das gesamte Ereignis organisieren lassen. Dies kann bei der Fülle und Qualität der Veranstaltungen anders nicht geleistet werden.

Daher möchte ich an dieser Stelle noch einmal den Appell an alle engagierten Mitglieder des Bürgervereins richten, sich als Obleute zur Verfügung zu stellen. Hilfestellung werden die altbewährten Organisatoren mit Sicherheit leisten, genauso wie der Vorstand des Bürgervereins. Ich hoffe somit, dass sich doch noch der oder die eine oder andere findet, der oder die sich als Obmann oder Obfrau vielleicht schon zur Frühjahrsversammlung am 17. April zur Verfügung stellt, damit wir auch in Zukunft unsere schönen Veranstaltungen durchführen können.

Es grüßt Ihr

Michael Garbe

1. Vorsitzender

Mitentscheiden und Mitmachen

Jahreshauptversammlung des BVE – Zusammenfassung von Jan Rosenau

Im Großen Sitzungszimmer des Butjadinger Tors hätten am Freitag, 9. Januar 2009, durchaus noch mehr Mitglieder Platz gefunden. Aber die genau 50 Teilnehmer verschiedener Generationen waren stimmungsgewaltig genug, um die Entscheidungen des Abends mit zu treffen. Erste Tat war die Abstimmung über §12.1 der Geschäftsordnung. Hierin war die Sonderbehandlung von Theaterspielern manifestiert. Im Sinne der Gleichberechtigung aller Aktiven im Verein wurde einstimmig die Streichung des Paragraphen beschlossen. Kassenwartin Gitta Laverenz legte anschließend den Bericht 2008 ab, und Petra Härtel bestätigte die mangelfreie Kassenprüfung. Auf ihren Antrag hin wurde der alte Vorstand einstimmig entlastet. Turnusgemäß führte Ehrevorsitzender Waldemar Wippich dann die Neuwahlen des Vereinsvorstandes durch. Die Vorsitzenden Michael Garbe, Norbert Hartfil und Heinrich Schröder wurden einstimmig wiedergewählt. Die Versammlung war sich ebenso einig, Michael Tautz die Verwaltung der Finanzen anzuvertrauen. Gitta Laverenz und Horst Milotta werden als Kassenrevisoren fungieren. Als neue Schriftführer wurden Ute Neuhaus und Jan Rosenau gewählt, der sich als Presse- und Medienwart für Internet und Topuuster sowie als Bindeglied zu den Zeitungen engagiert. Datenschutz ist ebenfalls sein Bereich. Beisitzer im Vorstand sind Silvia Naumann, Dorit Schlack und Hergen Moriße. In gleichem Zuge ist Hergen Moriße von seiner Tätigkeit als Pfingstobmann

zurückgetreten. Die Stelle blieb zunächst unbesetzt, ebenso wie die Obmannsposten für die Jugendsparte, für den Ellwürder Karneval, für den Spieleabend und als Vereinselektriker. Auch für die Leitung des Osterfeuers, das Heinrich Schröder und Torsten Schwarting bis auf weiteres organisieren, wird eine neue Besetzung gesucht. (Anmerkung der Redaktion: Es besteht die Möglichkeit, sich bei der Frühjahrsversammlung als Kandidat für diese Schlüsselpositionen des Vereins zur Wahl zu stellen). In ihren Ämtern bestätigt wurden Conny Köster und Ute Neuhaus (Kinderkarneval), Christina Freese, Bianca Knötig und Birgit Steinhardt (Nikolausfeier), Markus Moriße (neu) und Julian Fenkohl (Tontechnik), Christiane Kirschke (Abendkasse), Edith & Gerd Romann (Senioren), Johann van der Velde, Hans Speckels, Dirk Lüdemann (unser Dorf soll schöner werden), Heiko Cordes, Werner Scholz und (neu) Horst Milotta (Fahnenträger) und nicht zuletzt Hans-Wilhelm Biermann (Ausflüge). Spontan stellten sich Jens Ratschke und Angela Wulf als Leiter einer neu zu gründenden Laienspielschar zur Wahl und wurden prompt von den Anwesenden zu den neuen Obleuten für diese Aufgabe erkoren. Abschließend wurden Lageberichte zu bevorstehenden Veranstaltungen von den amtierenden Obleuten gegeben. Für 2008 wurde ein gleichbleibender Mitgliedsbeitrag beschlossen. Mit der gemeinsam gesungenen Vereinshymne ‚Hurra Butjarland‘ wurde die Jahreshauptversammlung traditionell geschlossen.

Ellwürden Helau!

40 Jahre Karneval – Hans-Wilhelm Biermann befragt Obfrau Iris Schröder

Bestens gelaunte Narren und Aktive haben am 14. Februar die Stadthalle Friedeburg zum Beben gebracht und bis tief in die Nacht gefeiert. Rund um die Veranstaltung hielten die Obleute die Fäden in der Hand. Iris Schröder gewährt Einblicke:



Topuuster: Frau Schröder, Sie und Ulf Schmidt sind unsere Karnevalsobleute. Wie war Karneval 2009?

Iris Schröder: Gelungen! Es war eine Superparty, es gab keine Ausschreitungen, wir hatten sehr viele junge Gäste und die Musik und die Themen wurden sehr gelobt. Leider gab es bei dem gesprochenen Beitrag Schwierigkeiten mit dem Ton. Das war aber

auch das einzige Problem. Toll war aber auch die kreative Kostümierung der Besucher.



Topuuster: Sind Sie jetzt froh, dass es vorbei ist?

Iris Schröder: Ganz klar: ja! Es war sehr viel Arbeit. Es ging über 4 Monate recht holprig. Auf dem Weg zum großen Finale mussten einige Steine aus dem Weg geräumt werden. So sollte der Nachwuchs im Programm untergebracht werden, aber einige Gruppen taten sich schwer, den Nachwuchs zu integrieren. Das ist aber ein Luxusproblem, weil wir glücklicherweise so viele Nachwuchsleute haben. Es sind schließlich auch alle untergebracht worden. Ein großes





Dankeschön sage ich auch allen, die beim Schmücken und Aufräumen der Friedeburg geholfen haben.

Topuuster: Was muss eine Karnevalsobfrau ‚mitbringen‘?



Iris Schröder: Auf der einen Seite sollte sie vermitteln können zwischen den Gruppen. Effektiver ist es jedoch



erstaunlicherweise oft, die Richtung vorzugeben. Wichtig ist auch ein Umfeld von Freunden, die die Ideen mittragen. Und die Familie muss mitmachen, denn die wird – ob sie will oder nicht – mit eingespannt. Es hilft natürlich auch, selbst aktiv beim Ellwürder Karneval mitgemacht zu haben und auch andere Karnevalsveranstaltungen gesehen zu haben.



Topuuster: Wie sieht der Ellwürder Karneval der Zukunft aus?

Iris Schröder: Der Nachwuchs ist da, mit vielen Ideen, denn die jungen Leute werden schon über den Kinderkarneval an den Karneval herangeführt. Dies dann in die richtigen Bahnen zu leiten, damit es nicht ein reiner Tanz-Karneval wird, ist die Herausforderung für die Zukunft. Ich bin sicher: Den Ellwürder Karneval wird es auch in 50 Jahren noch geben.

Topuuster: Vielen Dank! (16.02.09)

Kleine Ellwürder Jecken ganz groß!

Kinderkarneval – H.-W. Biermann interviewt Ute Neuhaus & Conny Köster

Beim Ellwürder Kinderkarneval kamen die Kleinen ganz groß raus. Mit rund 450 zahlenden Gästen und ca. 90 Aktiven erlebte die Friedeburg einen Minijeckenrekord. Ein quirliger Kater und ein schusseliger Nebenerwerbslandwirt aus Schweden mit seinen Hühnern heizten die Stimmung an. Die Obfrauen Conny Köster und Ute Neuhaus ziehen Bilanz:

Topuuster: Frau Köster, Frau Neuhaus, auch in diesem Jahr waren Sie wieder verantwortlich für den Ellwürder Kinderkarneval. Wie war es denn 2009?

Conny Köster: Es war eine gute Atmosphäre und hat viel Spaß gemacht.

Ute Neuhaus: Die Kinder freuen sich das ganze Jahr auf den Karneval. Schon im Sommer, wenn man sie beim Einkaufen trifft, dann rufen sie: ‚Beim Karneval machen wir wieder mit!‘.

Topuuster: In jedem Jahr sind sehr, sehr viele Kinder dabei. Machen Sie Werbung oder kommen die Kinder von allein?

Conny Köster: Wir machen zwar Aushänge in der Schule, im Kindergarten, im Gemeindehaus und in den Geschäften in Ellwürden und Abbehausen. Aber eigentlich kommen die Kinder von allein.

Ute Neuhaus: Und wer kommt, der darf auch mitmachen!

Topuuster: Eine Gruppe darf auch abends beim Erwachsenenkarneval auftreten. Spornt das zusätzlich an?

Ute Neuhaus: Das ist immer die Jugendgruppe. Die Kinder arbeiten schon vom 5. Lebensjahr an daraufhin, dass sie da auftreten dürfen.

Conny Köster: In diesem Jahr war zum ersten Mal eine gemischte Tanzgruppe dabei – 11 Jungen und 12 Mädchen.

Topuuster: Haben Sie Wünsche für die Zukunft? An den Vorstand, die Eltern oder die Kinder?

Conny Köster: Das klappt eigentlich alles ganz toll, auch die Eltern sind bereit zu helfen.

Ute Neuhaus: Der Vorstand lässt uns eigenverantwortlich arbeiten. Das ist auch gut.

Topuuster: Sie machen doch beide weiter. Sehe ich das richtig?

Ute Neuhaus: Wir machen den Kinderkarneval 2010 und 2011. Dann waren wir etwa 10 Jahre lang sehr gern dabei. Aber das reicht auch. Das steht fest.

Conny Köster: Wer Interesse hat, die Aufgabe zu übernehmen, der soll sich doch bitte bei uns melden. Wir helfen ganz bestimmt beim Einarbeiten.

Topuuster: Vielen Dank für das Gespräch! (27.02.09)



1. Hofstaat
2. Garde
3. Sweet Biddies
4. Clowngirls
5. Think Twelve



Attraktive Ausflüge in 2009

Endlich mal raus mit dem Bürgerverein – Jan Rosenau stellt Fahrten vor

Essen – Zentrum des Ruhrgebietes

„Wie bitte, in den Ruhrpott?“ wird sich manch einer fragen. „Na logisch!“ stellt Ausflugsobmann Hans-Wilhelm Biermann fest. „Schließlich hat der Bürgerverein Ellwörden die Nase vorn.“ Die Teilnehmer der **Tagesfahrt** nach Essen besuchen nämlich schon im Wonnemonat Mai dieses Jahres die Weltkulturhauptstadt 2010. Somit



Kulturhauptstadt Essen im Wandel

© Stadt Essen, Kulturhauptstadtbüro

ist wohl sonnenklar, dass die 583.000-Seelen-Metropole zwischen Emscher und Ruhr einiges zu bieten hat. Der Tag beginnt regionstypisch mit einer ausgiebigen Besichtigung der Zeche ‚Zollverein‘, die als letztes Essener Bergwerk 1986 stillgelegt wurde und seitdem unter Denkmalschutz steht. Bevor es losgeht, werden im angeschlossenen Restaurant ‚Kohlenwäsche‘ ein deftiges Schmalzbrot und Kaffee gereicht. Bis zum

Mittagessen wird das Stadtzentrum angefahren. Dort kann gegen 12:30 Uhr im Restaurant ‚Kiepenkerl‘ gemeinsam gespeist werden. Die anschließende Stadtführung geht Richtung Burgplatz mit Johanneskirche, Atrium und dem Münster, der Kathedrale des Bistums Ruhr. Weltlich wird es dann wieder in der Kettwiger Straße, seit 1958 erste Fußgängerzone

Deutschlands. Dann geht es weiter zum Baldeneysee, an dessen nördlichem Ufer die Villa Hügel steht. Sie wurde um 1870 von Alfred Krupp nach eigenen Plänen errichtet. Dort kann man heute zahlreiche Kunstschätze bestaunen. Einige Zeit bleibt dann noch für Eis oder Kaffee und Kuchen, bevor es gegen 17:00 Uhr wieder Richtung Heimat geht. Wer

also am Samstag, 16. Mai 2009, Lust auf eine Tour an die Ruhr hat, kann ab dem **1. April** für EUR 45,00 (einschl. Busfahrt, Zechen- und Stadtbesichtigungen, Schmalzbrot und Kaffee) Fahrkarten bei der OLB Ellwörden oder der RaiBa Abbehausen lösen.



Drei Tage ins herrliche Ahrtal

Das Ahrtal zählt zu den schönsten Seitentälern des Rheins. Es verbindet die Eifel mit dem Rheintal. Ihren Ursprung findet die Ahr in einem Keller eines alten Fachwerkhouses im Eifelort Blankenheim. Auf ihrem Weg aus den Weiten der Eifel bis hin zur naturbelassenen Mündung zwischen Remagen-Kripp und Sinzig schlängelt sie sich entlang jahrhundertealter, steiler Weinbergterrassen, vorbei an Felsgraten und Wäldern und passiert zahlreiche sehenswerte Ortschaften. Auf der Hinfahrt wird in Altenahr Station gemacht. Nach dem Abendessen steht eine Weinprobe auf dem Programm. Am darauffolgenden Tag geht es über Bad Neuenahr zum Laacher See. Dort können die Klosteranlage Maria Laach und seine vielfältige Klostersgärtnerei besichtigt werden. Nach einem Rundgang um den See

wird die Vulkanbrauerei in Mendig angesteuert. In den weitverzweigten Basaltbrüchen des tiefsten Lager- und Gärkellers der Welt erfährt man Wissenswertes über Kultur und Technik. Beim anschließenden Mittagessen kann die deftige Brauhausküche gekostet werden. Wer noch nie eine Glockengießerei gesehen hat, bekommt am Nachmittag die Gelegenheit dazu. Die Rückfahrt führt dann über die Eifel-Ardennen zum wohlverdienten Abendessen. Am dritten Tag wird die Rückfahrt durch einen Zwischenstopp in Lembruch am Dümmer See aufgelockert. Das Programm für die Reise vom 14. – 16. August mit allen Einzelheiten ist bei H.-W. Biermann ab sofort erhältlich. Wenn's gefällt, kann umgehend gebucht werden – Anruf unter 88 661 genügt.

Machen wir dem Baum Beine

Pfingsten ist das Doppeldorf mobil – Jan Rosenau trifft Hergen Moriße

Manche Straßenecke wird reichlich eng, wenn das 17,6 m lange Monstrum durch Ellwürden und Abbehauen getragen wird. Aber dank erfahrener Träger, die unterwegs nach Strich und Faden von Anwohnern verwöhnt werden für ihre Mühen, wird das Schaulaufen der buntgeschmückten Schönheit souverän gemeistert. Was noch alles in die richtigen Bahnen zu bringen ist, verrät Obmann Hergen Moriße.

Topuuster: Hergen, können wir uns in diesem Jahr wieder auf ein tolles Programm zu Pfingsten freuen?



Hergen Moriße: Ja, auch in diesem Jahr wollen wir wieder versuchen, ein Pfingstprogramm in bewährter Form auf die Beine zu stellen. Leider gibt es sehr wenig neue Ideen, die man umsetzen könnte, um das Programm noch attraktiver zu gestalten, weil sehr wenig neue Mitstreiter zu uns stoßen. So beginnen wir am Samstag mit dem Rummel und dem Umzug. Anschließend stellen wir den Baum auf und unsere Pfingstpaare werden ein Tänzchen wagen. Abends werden wir

in einem hoffentlich gut gefüllten Festzelt eine schöne Feier mit Live-musik haben. Am nächsten Morgen beginnen wir mit dem Zeltgottesdienst. Beim anschließenden Fröh-schoppen messen sich dann befreundete Mannschaften bei den Pfingst-spielen. Bei einer leckeren Erbsen-suppe klingt dann der Nachmittag aus.



Topuuster: Helfer sind das A und O der Veranstaltung. Was ist rund um die Veranstaltung zu tun?

Hergen Moriße: Die Liste ist lang: Werbeschild aufstellen, Fahnen aufhängen, Buchsbaum schneiden, Spielgeräte abbauen, Zelt aufbauen, Winde und Aufrichter aufstellen, Kronen und Girlanden binden, Papierblumen anfertigen, Baum aus Schröders Scheune holen, Platz mit Rummelbuden bestücken, Buden beim Rummel besetzen, Baum tragen, Verpflegung des Umzuges, Absichern des Festplatzes beim Aufstellen des Pfingstbaums, Aufräumen des Platzes vor dem Gottesdienst und dem Fröh-schoppen, Aufräumen nach dem

Frühschoppen, Zelt abbauen, Spielgeräte wieder aufstellen, Baum abnehmen, Kronen und Girlande abschmücken. Ich hoffe, ich habe nichts vergessen. Die Organisation im Hintergrund haben wir noch nebenbei gemacht: Spiele ausdenken sowie Einladungen, Arbeitspläne und Helferlisten schreiben und verteilen, usw.



Topuuster: Man sieht: das Konzept für die Pfingstveranstaltung ‚steht‘. Nun bist du leider als Pfingstobmann zurückgetreten. Was würdest du deinem Nachfolger mit auf den Weg geben?



Hergen Moriß: Meinem Nachfolger würde ich natürlich meine Hilfe mit auf den Weg geben. Man braucht das Pfingstfest nicht neu zu erfinden. Die meisten Sachen sind dadurch, dass die Helfer immer wiederkommen, Selbstläufer. Sehr viel Hilfe, vor allen Dingen bei organisatorischen Angele-



genheiten, habe ich immer vom Vorstand bekommen. Und ich bin mir sicher, die Hilfe wird auch einem neuen Pfingstobmann angeboten werden. Ich möchte mich hiermit noch einmal für die Hilfe und Unterstützung beim Vorstand und bei den vielen Helfern bedanken.

Topuuster: Vielen Dank, Hergen!
(03.03.09)

Meldungen

Strauchabfuhr im Dorf am 28. März

Die Weihnachtsbaumkollektion auf der Ellwürder Osterfeuerwiese ist auf jeden Fall noch ausbaufähig. Also wird am letzten Samstag im März das Doppeldorf von Sträucheransammlungen befreit. Ein Appell an alle: bitte **angemessene Portionen bündeln!** Denn jedes Bündel könnte eines der letzten auf dem Wagen sein, und muss deshalb in schwindelerregende Höhen geliftet werden. Die Osterfeuer-Leitung bittet um rege Beteiligung von freiwilligen Helfern, die sich morgens um 9:00 Uhr bei Kartoffel Schröder treffen. Von dort rücken mehrere Sammeltrupps aus. Selbstanlieferung an der Osterfeuerwiese ist ebenfalls möglich. Viele Kinder werden im Doppeldorf um Spenden für das Feuerwerk bitten. Mittags gibt's für alle Aktiven leckere Erbsensuppe, auch für Getränke ist gesorgt.

Frühjahrsversammlung 17. April

Die Frühjahrsversammlung am 17. April um 20:00 Uhr in der Bahnhofsgaststätte soll anknüpfen an die Jahreshauptversammlung. Schließlich sind seit Januar einige Sparten mit neuen Obleuten zu besetzen. Wer also Interesse hat, die Geschicke einer Vereinsabteilung zu lenken, Veranstaltungen zu organisieren und zu leiten, kann gern im Vorfeld zur Wahl auf der Frühjahrsversammlung mit einem Amtsinhaber oder Vorstandsmitglied darüber sprechen. Im Sinne von vielen weiteren gelungenen Veranstaltungen für alle freut sich der Bürgerverein auf Wahlkandidaten.

Skat- und Spieleabend am 9. April

Am Gründonnerstag ab 20:00 Uhr wird im Butjadinger Tor gereizt, bedient, gezogen und ins Haus gebracht. Bei Skat, Knobeln und „Mensch ärgere dich nicht“ geht's um die Wurst und andere Sachpreise. Dabei sein ist alles und alle, die Spaß am Spiel haben, melden sich unter Telefon 7678 beim Organisator des Abends Heiner von Minden an. Lassen Sie sich diesen spannenden vor-österlichen Abend nicht entgehen!

Schöner Brauch und Riesengaudi

Wenn Jung und Alt zum Ellwürder Bahnhof pilgern wo Stockbrot über knisterndem Lagerfeuer gegart wird, ein riesiger brennender Sträucherberg dem Winter den Garaus macht und Menschen mit Leckereien in der Hand das große Feuerwerk bestaunen, ist wieder Osterfeuer in Ellwürden. Und was haben Sie Ostersonnabend ab 19:00 Uhr vor?

Impressum

**Topuuster
Nachrichten aus dem Vereinsleben
Bürgerverein Ellwürden e.V.**

V.i.S.d.P.:

1. Vorsitzender Michael Garbe

Redaktion:

Hans-Wilhelm Biermann,
Jan Rosenau

Fotos:

Kreiszeitung Wesermarsch, Archiv,
Nordwest-Zeitung, Hergen Moriße

Verteilung:

Jürgen und Silvia Naumann & Team